

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gehören; ferner der Ortbauer zu Aichet bei Taiskirchen, in welchem Hause seiner Zeit der Beneficiat wohnte, das Gut Großwimmer, Traunwieser zu Altmannsdorf und der Christlbauer, die drei Häuser am Fiecht, die zwei Güter „am Rottn“, der Schmied zu Kleinreinthal, das Sauschneidergut, Bauern-
gut, Wimmergütl und Wirtsgütl zu Obertiefenbach, das Wimmergut zu Wiesenbergl, der Hansbauer, Schusterbauer und Langbauer zu Oberwitraun, der Kleinwimmer zu Zahrer und die Menteröldle an der Krin. Von der Pfarre Andrichsfurt der Wimbauer zu Stelzen.

1336 den 15. Juni vermachte Heinrich der alte Lauterbrunner seinen Hof zu Kirchbach dem Kloster Engelszell. Die Urkunde lautet: Ich Friedrich des Mautner Sohn von Burghausen, zu der Zeit Burggraf zu Schärding, thun kund mit diesem Brief allen denen, die ihn sehen, hören oder lesen, daß die ehrbaren geistlichen Herrn von dem Kloster Engelszell empfangen haben von Ortolfen Wolflein, Hadelein dem Lauterbrunner in meines Herrn Herzogs Heinrich Gericht zu Schärding, von Chunraten dem Radecker zu derselben Zeit Richter daselbst und vor anderen ehrbaren Leuten mit „salmans hant“, als in demselben Gerichte gewöhnlich ist, den Hof, der da heißt Kirchbach und in der Taiskirchner Pfarr liegt, welchen den Klosterbrüdern Herr Heinrich der alte Lauterbrunner vermachte, ihm und seiner Hausfrau und allen seinen Erben zu einem ewigen Seelgeräth. Darüber haben sich die vorgenannten Heinrichs Lauterbrunner Söhne geäußert, daß weder sie noch ihre Hausfrauen, noch ihre Erben, noch ihre Freunde und Afterkunst fürbaß ewiglich auf denselben Hof keinen Anspruch haben sollen und die eben genannten Herren sollen den oftgenannten Hof niesßen, nutzen, bauen, innehaben, als wie sie ihn genießen wollen friedlich und ohne Irrung. Dass dem also sei, deshalb gib ich den oftgenannten Herren und dem Gotteshause zu Engelszell meinen Brief zum Zeugnis dieser Sache mit meinem und des vorgenannten Chunrats des Radekers In siegeln gesiegelt.